

[1716 Oktober 3.?)

A

SCHREIBEN [VON JOHANN JAKOB LINDINNER, VON ZÜRICH, AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Gestehe dz ich in grossen sorgen gestanden ohne dero gn. Zuleben, massen mich der freünd sehr einständig bitet, seine persohn und Vorhabende Condition bestens Zu Recomandieren, welcher doch gern biss auf das Fruohjahr haren und so dan alles in gute ordnung u[nd] Verfassung biss dahin kan gebracht werden. oder man wolte die gutheit haben, und noch ein näher und bequemer mittel an die hand schaffen, welches Er Jhrem gutfinden wol an heimstellen etc.

dero gn. heitert auf wie garzu gern Sie möchten abcopiert haben H obman [gemeiner Klöster Hans Heinrich] **Bodmers** eingegebne verantwortungsschrift [im Pietistenstreit in Zürich], da selbiger auf dem Rathaus wegen etlichen Meinungen im arrest gelegen hate, welche M.g.h. [alt] Aman [von Stadt und Amt Zug, Zurlauben] anzuschaffen schon mehr als einmahl Verheissen und nun 3 fachen schuldner worden bin, es abzuführen- oder einen ernstlichen Verwiss einzunehmen, gewüss ich nit anjezo mit altem ernst diser bogen nachfragen und gern abschreiben u[nd] Jhme einschicken, wan es schon 1000 bogen weren so es nur möglich ist darauf können Sie sich nun kecklich Verlassen.

Es ist heüt ein ganzes [Zürichsee-]Schiff voll vornehmer leüth von hier nach Einsidlen gefahren, aber schwerlich aldorten zu beichten oder den Gnaden Seel **Mariae** sie in ihre ehrliche Voreltern heimzsuchen, sonder meist um der Comaedia¹ willen: die Morgen soll gespielt werden über die Keiserl. [Karl VI.] vic[t]orien², gestehe das ich auch lust gehabt, aber wegen des Freündts affaires musste diese annehmlichkeiten einstellen.

sage under denselben sye ein Edelman welcher die Statt Canzley täglich Frequentiert, der zugleich mein Realer Freund ist, der kan mir eigentlich Zuthun, was Sin Verlangen Von H Obman Bodmer, dan aldort ist alles aufgehebt, und dieser thät mir wol mehrern dienst, so bald Er heim kompt, wil darum Solicitieren, und dan baldest ein Extract davon machen Jhnen aufzuwarten.

eben Von diesem Jungen Lieben ...[?]³ habe einligende Specification oder Cataloge Von allen heütigen hollendischen garten und blumen ...[?]³ samt dem priss, der H Junker Vatter und Grandpere Profession Von etlichen 1000 daler machen, und geren ohne profit, dann verdienen, allermassen sie es nit nohtig haben das man Jhnen dis meühe belohne, dan sie von besten Capitalisten in Zürich sind.³

Verlangen Sie die aderesse an selbe, wird es mit freüden uberschriben damit wird Jhnen noch eine Liebe angethan in dem ich dort bin wie das Kind im hauss (bald täglich) man konte dan Konffttige Jahr mit Jhnen oder von nuwem Correspondieren, wie wol der blumen Sammen erst am Frühling recht Zuekennen ist. und diesem L. Patron alsdan ganze frisch Kisten voll kommen werden, aber die liste erwarte nechster tagen zurukh, dan als selbe vorgestern gesehen. gedachte glich Mgh [Zurlauben!] damit aufzuwarten, sagte aber noch nicht an wen ich selbe schiken möchte: biss erfahre. ob damit wol ankommen zweiffle aber dess nicht, massen sie sonst von des **Rudingers** villmehr aber *Agricolae*⁴, ungewüsse bäum und stuoden vermehrung geschriben ...[?]⁵ als die mit raren und schönen Lustgarten samt dero hohen Familie grosses belieben tragen So ...⁶".

- 1) Dabei dürfte es sich um das am 4. Oktober 1716 aufgeführte Festspiel von P. Basil **Bickel** handeln, s. Morel/Das geistliche Drama I 115 sowie Zurlaubiana AH 184/184.
- 2) Damit ist wohl der Sieg Österreichs über die Türken in der Schlacht bei Peterwardein vom 5. August 1716 gemeint.
- 3) Da dieser Abschnitt sehr verworren und dessen Transkription nicht in allen Teilen gesichert ist, wird dieser auch noch in Fotokopie wiedergegeben:

- 4) Damit dürfte das von Georg Andreas **Agricola** stammende Werk: "Kutzer Bericht Von dem Ursprunge Der neu- und höchst-nutzbaren Universal-Vermehrung Aller Bäume und Staudengewächse", (Zürich, [bei Josef] Lindinner 1716) gemeint sein. Dieses Werk findet sich noch heute in der Zurlaubiana unter der Sign. LQ 14 [1].

5)

 Original - AH 132, 271-272

125

1660 Mai 29., Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN [BZW. STABFÜHRER] UND RAT DER STADT ZUG
AN DEN FRANZ. AMBASSADOR [JEAN] DE LA BARDE, "KÖNIGL. MT.
ZUO FRANKHRYCH [LUDWIG XIV.] GEHEIMEN RATH"

"Diewyl Zuo Verhoffen, dass Jr Aller Christenliche Könighliche
Mayst: sambt dem hooff in Kurzem nacher Paryss glücklich anlangen
möchte: darneben dt muothmasslich Zuogedenken, dass Von wegen, dess
Von Gottes gnaden Verlichnen, und Zwüschend beeden Hochloblichen Co-
ronen [Frankreich und Spanien], [1659] getrofnen [Pyrenäen]fridens,
eintheil dero Kriegsmacht Zuo licencieren syn werde: warunder ettli-
che Compagnyen von unsern Schwytzerischen Nationen, Undt Von Unserm
Orth, ein einzige, begriffen. So habend wir nit underlassen wollen,
üwer Excellenz hiemit dienstfründtlich Zu Piten, durch Jre vilgülti-
ge Vermittlung an gehörigen Orthen, dahin grossgünstig Zuo Verhelf-
fen, dass gedachte [Garde-]Compagny¹, Verners Jn Jr K. Mt. diensten
uffbehalten werden möchte: und diewyl ohne diss, U:E: sich hiebevör,
gägen unsern gethruwen Lieben mitburgern haupt. [Heinrich II.] Zur-
lauben, und [Hptm. Beat Jakob] Knopfflj [=Knopfli] disfahls aller
gnaden und gunsten anerpoten, Sindt wir desto bessern hofnung, dass
auch disere Unsere intercession, Zuo dem effect nit undienstlich
syn, und disere Nuzbarkheit daruss ervolgen werde, dass Vermittelst
solchen beharrlichen diensts, die Pundtsgnossische thrüw Liebe und
affection, Zuo Jeden begebenden glägenheiten desto bereitwilliger
unersyts auch continuieren sölle: dessen U.E. wir hiermit Verg-
wüssern und nechst erpietung angenemer diensten Gott Piten thund
U.E. Jn synen heiligen schirm Zuo erhalten ...".

1) Am 19. Februar 1654 waren die beiden Halbkompagnien von Gardehptm. Hein-
rich II. Zurlauben bzw. von Gardehptm. Beat Jakob Knopfli zusammengelegt
worden, s. Zurlauben/HM II 71 bzw. 73 f.

 Konzept vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben
AH 132, 273